

Analyse hilft Kampfkraft erhöhen

Von Hans Rienäcker
und Dieter Schulz

Ausgehend davon, daß die politisch-ideologische Arbeit das Herzstück wissenschaftlicher Führungstätigkeit ist, gilt es, sich genaue Kenntnisse über das Denken, Fühlen und Handeln der Werktätigen zu verschaffen, um die politisch-ideologische Arbeit sachkundig planen und leiten zu können.

Im Interview des Genossen Walter Ulbricht zum Umtausch der Parteidokumente wird hervorgehoben, daß es für die Grundorganisationen unerlässlich ist, die politisch-ideologischen Probleme, die in den wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Aufgaben stecken, aufzudecken. Das erfordert eine ständige exakte Analyse aller gesellschaftlichen Prozesse. Es ist deshalb notwendig, die systematische analytische Arbeit, die schon immer Bestandteil der Führungstätigkeit der Parteiorganisationen war, weiter zu vervollkommen, damit sie den Bedingungen des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und den sich daraus ergebenden Aufgaben für die praktische Parteiarbeit noch besser gerecht wird.

Zielstrebige Arbeit im EKO

Gute Ansätze für eine gezielte politisch-ideologische Bildungs- und Erziehungsarbeit zur Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Werktätigen zeigen sich in der Grundorganisation des VEB Bandstahlkombi nat. Stammwerk Eisenhüttenkombinat Ost. Diese Grundorganisa-

tion hat in der politischen Massenarbeit bedeutende Aufgaben zu lösen, geht es doch in ihrem Wirkungsbereich darum, einen entscheidenden Beitrag zur Verwirklichung der Strukturpolitik unserer Partei, zur allseitigen, positionsgerechten Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und zur Bewältigung der Automatisierungs- und Mechanisierungsvorhaben sowie der komplexen sozialistischen Rationalisierung zu leisten.

Aus Gesprächen mit den Genossen der Parteileitung des Stammwerkes EKO und Genossen der APO Roheisenerzeugung wurde ersichtlich:

In dieser Grundorganisation ist begriffen worden, daß wissenschaftliche Leitung der Parteiarbeit das ständige Analysieren, das Erfassen und Einschätzen wichtiger neuer Erscheinungen voraussetzt. Nur dadurch können zum richtigen Zeitpunkt die notwendigen Festlegungen für die weitere Verbesserung der Parteiarbeit getroffen, kann die Parteiorganisation den höheren Anforderungen der 13. Tagung des ZK gerecht werden. Die Erfahrungen der Genossen bestätigen, daß analytische Arbeit kein einmaliger Akt sein darf, sondern kontinuierlich erfolgen und organischer Bestandteil der gesamten Partei- und Massenarbeit sein muß.

Die Genossen der Parteileitung dieser BPO konzentrieren sich in der Analysentätigkeit auf die Hauptkettenglieder zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse. Das versetzt sie in die Lage, rechtzeitig politisch-ideologische Schwerpunkte zu erkennen und zu qualifizierterer Entscheidungsfindung zu gelangen.

Die Parteileitung bedient sich bei der Untersuchung bestimmter Komplexe ständiger und zeitweiliger Arbeitsgruppen, denen sie konkrete, abrechenbare Aufgaben erteilt. Es gibt in der Grundorganisation des Stammwerkes des EKO drei ständige und daneben noch zeitweilige Arbeitsgruppen, die entsprechend der jeweiligen konkreten Situation durch die Parteileitung berufen werden.

Eine der drei ständigen Arbeitsgruppen untersucht die Ergebnisse der monatlichen Mitgliederversammlungen, sorgt für eine Aufbereitung aller vorliegenden Materialien und weist auf sich abzeichnende Schwerpunkte hin. Sie wertet gründlich Protokolle der Mitgliederversammlungen und Ergebnisse von Konsultationen mit APO-Sekretären, Leitungsmitgliedern und einzelnen Genossen aus. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe nehmen auch regelmäßig an Beratungen in den Parteigruppen teil und analysieren deren Verlauf und Resultat.

Die zweite ständige Arbeitsgruppe schätzt regelmäßig den Stand der Erfüllung der beiden Automatisierungsvorhaben im EKO und zu»